



# Mitteilungsblatt

des Fördervereins für die Stadt Gabrovo

[www.thun-gabrovo.ch](http://www.thun-gabrovo.ch)

Oktober 2017

## Editorial



Jetzt ist sie zu bewundern, die Gabrovo-Katze als Pflanzenskulptur am Aarequai. Sie ist in mehrfacher Weise ein tolles Symbol für die Städtepartnerschaft zwischen Thun und Gabrovo. Diese nahm 1996 ihren Anfang. Neben den sozialen und kulturellen Projekten hat von Anfang an die Zusammenarbeit des Tiefbauamtes der Stadt Thun mit der Stadt Gabrovo eine zentrale Bedeutung eingenommen. Viele Fahrzeuge und Geräte, die in Thun keine

Verwendung mehr fanden, erfüllten in Gabrovo noch über Jahre ihre Aufgabe oder erfüllen sie heute noch. Das grosse Fachwissen der Tiefbauamt-Mitarbeiter im Strassenunterhalt, beim Unterhalt der Grünanlagen, bei der Abfallentsorgung und im Abwasserbereich nutzte die Stadt Gabrovo zum Aufbau und Verbesserung ihrer eigenen Dienstleistungen.

Von 2014 bis 2017 dauerte das gemeinsame Projekt «Floral City», das im Rahmen des Erweiterungsbeitrages des Bundes an Bulgarien finanziert wurde. Dabei ging es um den Aufbau eines eigenständigen Bereichs «Stadtgrün» bei der Stadt Gabrovo. Mitarbeiter der Stadt Gabrovo konnten in Thun Praktika absolvieren, Mitarbeiter von Thun gingen nach Gabrovo, um dort Unterstützung zu bieten. Bei der Städtepartnerschaft geht es heute in erster Linie um den Wissenstransfer und nicht mehr um die unmittelbare Hilfe der ersten Jahre. Nach Abschluss des Projekts «Flor-

al City» müssen für die Städtepartnerschaft neue Inhalte und Projekte gefunden werden. 2015 wurde mit gutem Erfolg der erste Start-up-Preis Thun-Gabrovo verliehen. Hier drängt sich eine Fortsetzung auf. Die Förderung des Unternehmertums sollte uns auch in Zukunft ein wichtiges Anliegen sein, weil damit junge Leute eine Perspektive im eigenen Land erhalten. Um die Qualität der eingereichten Projekte zu verbessern, planen wir vom Förderverein, im kommenden Jahr in Gabrovo ein Start-up Weekend zu veranstalten. Junge Unternehmerinnen und Unternehmer können dort in 54 Stunden zu einem Geschäftsmodell kommen, um später daraus ein Start-up zu gründen. Die Realisierung dieses Projekts ist für unseren Verein eine anspruchsvolle Aufgabe. Wir brauchen dazu Partner in Bulgarien und in der Schweiz.

Melchior Buchs

## Eröffnung Thun-Gärtli in Gabrovo

Bald nach der Einweihung der Gabrovo-Katze am Aare-Quai stand auch die offizielle Eröffnung der Abschlussarbeit in Gabrovo an.

Aus Thun reise eine 7-köpfige Delegation an, angeführt vom Stadtpräsident Raphael Lanz. Am 6. Juli, bei sommerlichen Temperaturen von weit über 30 Grad wurde das so genannte «Thun-Gärtli» eröffnet. Der Standort ist sehr zentral, in einem kleinen Park gegenüber der Gemeindeverwaltung Gabrovo. Der Bepflanzungsplan ist ein Geschenk der Abteilung «Stadtgrün» Thun – auf Wunsch der Kollegen und Kolleginnen aus Gabrovo wurden vor allem Stauden und mehrjährige Pflanzen verwendet.

Die Delegationsvertreter – darunter die Gemeinderäte Marianne Dumermuth

und Roman Gimmel, Barbara Franzen und Simone Tanner, Abteilung Stadtmarketing und Markus Weibel, Leiter Stadtgrün Thun haben auch einen Ein-

blick in die aktuellen Projekte der Gemeinde Gabrovo erhalten.

Jasmina Stalder  
Beauftragte Städtepartnerschaft



## Eine Katze aus Pflanzen als Symbol der Freundschaft



Bild Quelle: www.coptersicht.ch

Am 15. Juni feierten Stadtpräsident Raphael Lanz und seine Amtskollegin aus der bulgarischen Stadt Gabrovo Vernissage der Gabrovo-Katze. Die Pflanzenskulptur am Aarequai steht für die langjährige Partnerschaft zwischen den beiden Städten.

Zwischen 2014-2017 haben die 2 Gemeindeverwaltungen ein umfangreiches Projekt im Bereich STADTGRÜN realisieren können. Mit Mitteln aus dem Erweiterungsbeitrag des Bundes für Bulgarien wurde ein umfassendes Know-how-Transfer finanziert. Das Stadtgrün-Team aus Thun setzte gemeinsam mit seinen Kolleginnen und Kollegen aus Gabrovo verschiedene Projekte um. Als Abschlussarbeit entstand im Frühling 2017 in den städtischen Werkstätten und in der Stadtgärtnerei die Gabrovo-Katze.

Die 2,5 Meter hohe Stahlkonstruktion wurde in der Gärtnerei mit insgesamt 3'800 Pflanzen bestückt und schmückt nun als Symbol für die Städtepartnerschaft den Aarequai. Sie wiegt über 1 Tonne und in ihrem Bauch verlaufen 15 m Bewässerungsschläuche. Am 15. Juni wurde sie von Stadtpräsident Raphael Lanz und seiner Amtskollegin Tanja Hristova feierlich ein geweiht und auf den Namen Gabi getauft.

Katzen haben in Gabrovo eine besondere Bedeutung. Die Bevölkerung der bulgarischen Stadt gilt als ebenso humorvoll wie sparsam. Einer humoristischen Legende nach sollen die Menschen den Katzen früher den Schwanz abgeschnitten haben, damit weniger Wärme verloren geht, wenn die Tiere die warme Stube verlassen... Heute

### Ansprache Frau Tanja Hristova, Bürgermeisterin von Gabrovo

Liebe Freunde aus Thun

Die meisten von Ihnen denken, Sie wüssten, was eine Katze braucht. Wenn es eine echte Katze ist – eine Tasse Milch und eine liebe Bezugsperson. Wenn es eine Pflanzenkatze ist – dann gute Wetterbedingungen, regelmässig Sonne und rechtzeitig Regen. Aber lassen Sie mich etwas als Katzenbesitzerin erzählen... Dabei hat meine Katze kürzlich Nachwuchs bekommen... Eine Katze braucht wesentlich mehr.

Würden die Thunerinnen und Thuner die Katze selten anlächeln, wird sie langsam welk werden. Würden die Leute gefühllos an sie vorbeigehen, dann werden die Pflanzen langsam trocknen, die Schnauzhaare werden nach unten hängen und das Strahlen der Katzenaugen wird erlöschen.

Wenn aber die Katze regelmässig von jungen Verliebten, Müttern mit Kindern, fröhlichen Rentnern, neugierigen Jugendlichen oder zufriedenen Erwachsenen beachtet würde, dann wird sie sich einer perfekten Gesundheit erfreuen. Und Sie werden den Geist der Katze zu spüren beginnen.

Haben Sie Sorge zu der Katze! Lieben Sie die Katze unbedingt. Sie ist Ihr Spiegel.

wird die Katze regelrecht verehrt. Eine schwarze Katze ist auch das Symbol der Gabrovo-Karnevals.

Jasmina Stalder  
Beauftragte Städtepartnerschaft  
Thun-Gabrovo

## Vorprojekt «Startup Weekend Gabrovo»

Das Konzept Startup Weekend hat die Wurzeln in Amerika. Seit einigen Jahren wird dies erfolgreich in Bern durchgeführt. Innert 53 Stunden werden Geschäftsideen strukturiert und zu einem Geschäftsmodell weiterentwickelt. Am Ende von diesem Wochenende, werden die ausgearbeiteten Geschäftskonzepte einer Jury vorgetragen und durch die Jury bewertet.

Der Förderverein prüft als Projekt nun, ob dieses Konzept in Gabrovo Fuss fassen kann. Das Ziel ist das Unternehmertum zu fördern und das Wissen zu vermitteln, wie eine Idee zu einem Geschäftskonzept weiterentwickelt wird. Die Idee ist

der Bürgermeisterin aus Gabrovo und Raphael Lanz dem Stapi aus Thun vorgestellt worden. Beide Städte stehen hinter dieser Idee.

Die Teilnehmer vom Startup Weekend sind in der Regel Studenten. Nun konnte der Förderverein Gabrovo – Thun eine Studentengruppe aus der Schweiz begeistern. Sie helfen das Projekt aufzubauen. Zurzeit werden entsprechende Partner auf Seite Bulgarien gesucht und ein entsprechendes Konzept erstellt.

Der Entscheid über die Durchführung wird im Februar 2018 gefällt.

Markus Binggeli

## SAVE THE DATE

Samstag,  
28. Oktober 2017

Wir sind auch an der  
Kulturnacht!

Lassen Sie sich  
überraschen:  
Rittersaal, Schloss Thun  
19:00 und 21:00 Uhr